

Austausch Liceum V Wroclaw 2025 - Schülerberichte

Sonntag, 18.05.25

04:40. Das ist die Uhrzeit, an der wir abfahren würden. Am Sonntagmorgen waren wir alle um 04:40 am Tübinger Hauptbahnhof. Der Zug war pünktlich, und um 06:05 Uhr sind wir dann in Stuttgart in den ICE nach Berlin gestiegen. Mit viel Sprechen, Spielen und Filmen sind dann auch die fast sieben Stunden mit dem ICE ganz schön schnell vorbeigegangen. Als wir dann endlich in Berlin angekommen sind, hat uns Herr Hörzer erstmal über seinen „Schleichweg“, eine Abkürzung durch die Berliner Vorgärten, zum Hostel geführt, wo wir dann ungefähr eine Stunde Zeit hatten, um unsere Zimmer zu beziehen. Anschließend haben wir alle zusammen einen Spaziergang durchs Regierungsviertel bis zum Brandenburger Tor gemacht und haben auch die Reichstagskuppel besucht. Dann sind wir quer durch Berlin bis auf die Museumsinsel gelaufen, wo wir dann noch etwa fünf Stunden Freizeit hatten und auch etwas Geld bekommen haben, um uns etwas zu Essen zu kaufen. Um 23:00 sollten wir im Hostel sein, wo wir uns von einem sehr schönen ersten Tag erholen konnten.



Montag, 19.05.25

Am Montagmorgen haben wir in unserem Hostel gefrühstückt und sind anschließend zum Hauptbahnhof gelaufen. Dort haben wir unseren Zug von Berlin nach Wrocław genommen und trafen nach ungefähr vier Stunden Zugfahrt auf unsere schon wartenden Austauschschüler. Mit ihnen sind wir dann zur polnischen Partnerschule gefahren und haben dort typisch polnischen Pierogi gegessen. Nach dem Essen haben wir den typisch polnischen Belgijka Tanz gelernt, der sehr lustig für uns alle war. Danach hatten wir eine gemischte Gruppenarbeit zu den Sehenswürdigkeiten in Wrocław. Währenddessen wurde uns die Schule gezeigt und um kurz nach 16 Uhr ging das offizielle Programm zu Ende. Anschließend lernten wir unsere Austauschfamilien kennen und fielen nach einem langen Tag müde ins Bett.
Frederik, Florian, Paul



Dienstag, 20.05.25

Am Dienstag ging es zum deutschen Konsulat in Breslau. Nach einer intensiven und spannenden Fragerunde gab es ein Gruppenfoto und man konnte sich noch ein wenig persönlich mit dem deutschen Konsul unterhalten, beispielsweise über Unterschiede und Gemeinsamkeiten des politischen Systems, oder die Arbeit eines Diplomaten.



Dann ging es weiter zum Vier-Kuppel Pavillon, wo die Gruppe einen Workshop zu Kunst-Ausstellungen machen durfte.

Nach dem gegenseitigen Teilen von Pizza unter den Austauschpartnern in der Sonne im Park wurde noch die Jahrhunderthalle besichtigt, sowohl das Gebäude selbst wie auch das zugehörige Museum.



Das beeindruckende UNESCO-Weltkulturerbe wurde 1913 gebaut.

Dann war das gemeinsame Programm auch schon vorüber und es ging in die Familien. Viele Teilnehmer erkundeten mit ihren Austauschpartnern die Stadt und

besuchten Attraktionen wie zum Beispiel das „Pixel XL“.

Jakob, Valentin, Moritz

Mittwoch, 21.05.25



Der Mittwoch begann mit Bowling im SkyTower. Die Bowlingbahn war im Nebengebäude des Hochhauses mit unterschiedlichen Läden.

Danach ging es mit der Tram weiter in die Innenstadt. Dort haben wir in kleinen Gruppen eine Stadtralley gemacht. Wir mussten Aufgaben lösen, die mit Wrocław zu tun haben. Eine der Hauptaufgaben war, dass wir kleine Statuen von Zwergen in der Stadt finden und Bilder von ihnen machen. Sie stehen überall in der Stadt verteilt und sind ein Markenzeichen Wrocław. Im Anschluss folgten ein gemeinsames Mittagessen in der Schule und Projektarbeit zu den Schul- und politischen Systemen beider Länder, mit dem Ziel, voneinander zu lernen.

Der Nachmittag wurde individuell verbracht.

Johanna, Josephine, Meeri

Donnerstag, 22.05.25

Am Donnerstag besuchten wir das ehemalige Konzentrationslager Groß-Rosen. Die Führung dort war sehr informativ und hat uns einen Einblick in die grausame Realität des Lageralltags gegeben. Besonders bewegend war es, an einem Ort zu stehen, an dem so viele Menschen unter unmenschlichen Bedingungen gelitten haben.



Im Anschluss fuhren wir zur Friedenskirche in Świdnica, einem beeindruckenden Bauwerk mit großer historischer Bedeutung. Die Kirche wurde vollständig aus Holz erbaut und bleibt dennoch seit Jahrhunderten erhalten. Die Kirche ist deshalb ein eindrucksvolles Beispiel für protestantische Kirchenarchitektur. Leider konnte das geplante Picknick aufgrund des schlechten Wetters nicht stattfinden.

Zum Abschluss des Tages bekamen wir in Krzyżowa (Kreisau) einen Vortrag zur deutsch-polnischen Geschichte. Dabei ging es unter anderem um den Kreisauer Kreis, eine mutige Widerstandsgruppe während der NS-Zeit. Besonders interessant war, wie aus einem Ort des Widerstands heute ein Symbol für Versöhnung und europäische Zusammenarbeit geworden ist.

Hannah und Clara

Freitag, 23.05.2025

Am Freitag waren wir die ersten drei Schulstunden im Unterricht. Danach haben wir uns über das Deutsche und Polnische Schulsystem und deren Unterschiede ausgetauscht. Nach dem Mittagessen in der Schule haben wir eine Stadttour gemacht und Präsentationen über verschiedene berühmte Gebäude in polnisch - deutschen Fünfer Gruppen gehalten.

Beispielsweise das Renoma-Gebäude, einstiges Kaufhaus Wertheimer, das 1930 eröffnet und schon 1933 dem jüdischen Besitzer enteignet wurde.

Nachmittags waren noch ein paar in der St. Maria Magdalena Kirche und haben die Aussicht vom Steg zwischen den beiden Türmen genossen.

Am Abend haben alle etwas Unterschiedliches gemacht. Manche waren Picknicken und haben Werwolf gespielt, andere waren Shoppen.

Viktoria, Lilian, Esther

Samstag, 24.05.25

Der Samstag wurde uns als freier Tag zur Verfügung gestellt. Das heißt, dass es anstatt festem Programm mit der gesamten Gruppe, individuelle Aktivitäten mit den polnischen Austauschpartnern gab.

So bildete sich beispielsweise eine große Gruppe, die gemeinsam nach Krakau fuhr. Dort besuchten sie das Krakauer Schloss und erkundeten die Innenstadt. Eine andere Gruppe besuchte das Museum „Hydropolis“, das sich direkt in Wroclaw befindet. Dieses klärt mit verschiedenen interaktiven Angeboten über Unterwasserwelten und Wasser im generellen auf. Bei der Planung der Freizeitgestaltung achteten die polnischen Austauschpartner auf die unterschiedlichen Interessen ihrer Austauschschüler. So besuchten manche ein Fußballspiel, während andere auf den Flohmarkt gingen. Der Austausch wurde am letzten gemeinsamen Abend mit einer Grillparty abgeschlossen.

Timea, Johanna, Amelie, Eikki

